

2. 17. 194. 579

St. Peter den 13. August
1884.

Lobzipsaner

Respektvolle Grüße
Hilft mir Gutes zu
sagen.

Lieber Papa!

Warben sofort auf Deinen Brief vom 12. und
in da wir heute Deinen Abflug machen,
kann ich dir natürlich schreiben.

Donnerstag war also 2^{te} M. fest mit
den jungen, was vielleicht schon, was
mit dem nach Gruntelken. Dort haben
wir Schiffen bis zum Abendessen. Die

Gesellschaft besteht aus Familie M. Gungl
Kowak's, Frau Gerny (der Gerny's) und
Frau in Frau Helmut. Vielleicht Gerny ist

2
Lobzipsaner
St. Peter den 13. August
1884.
Lobzipsaner
Respektvolle Grüße
Hilft mir Gutes zu
sagen.
Lieber Papa!
Warben sofort auf Deinen Brief vom 12. und
in da wir heute Deinen Abflug machen,
kann ich dir natürlich schreiben.
Donnerstag war also 2^{te} M. fest mit
den jungen, was vielleicht schon, was
mit dem nach Gruntelken. Dort haben
wir Schiffen bis zum Abendessen. Die
Gesellschaft besteht aus Familie M. Gungl
Kowak's, Frau Gerny (der Gerny's) und
Frau in Frau Helmut. Vielleicht Gerny ist

sehr liebevoll mit mir und hat
mich eingeladen mich in Wien des
Katholik fortzuführen. Er versteht meinen
Grundsatz darüber, das ja auch der Fall
ist, Klaffen der einen gegen haben
nicht zu ändern. Ich finde es nicht
übermäßig gebildete Leute, aber er erinnert
mich noch an Ludwig Krieger. Er ist ein
Friedr. F. O. Schmidt, ebenfalls ein Provinzial.
Der Herr ist sehr menschlich, sehr
sehr gut Klavier zu. Ich in Wien immer
menschliche Abente. Er findet sehr reichlich
haben kein Kint, ein 3 Klavier sind
jetzt im Besitz des Herrn. Er habe auch
für ein Klavier in Kiste in ich bringen
es ziemlich oft habe ich die sehr

von Traß in Alt-Bischof geschrieben?
Es war letzten Donnerstag in die vorzügliche
Liebe mündlich davon, als daß ich 2 mal das
selbe schreiben. Also Donnerstag sehr schnell
Nachmittag in Abend am Grundstücken. Am 10
Uhr waren wir aus der Stadt, weil im Herrn
M. in N. abzureisen. Montag besuchte
mich der Herr Landrichter, der mich einige seiner
Lieben vor sprach. Herr J. hat die ganze
Vermählung gesehen, in Brief ab mir, damit
ich drei oder vier der letzten Tausen abgeschrieben
kann. Ich möchte für Herrn von P. Sebastian
sprechen oder geben, was sich ja mit der Wohlth.
ganz ab gibt. Großen Wohl haben diese Stücken
freilich nicht, aber wir lassen das festlich.
Das alles wird man so schnell Geistes haben
in sich für einen so großen Einfluß.

